

FREIBERGER HEROLD

Mitgliederinformation des Deutschen Fördervereins für Freiburger Pferde e.V.

Ausgabe 3/2005

Erscheint jedes Quartal

August 2005

Landwirtschaftliche Ausstellung in Tarmstedt



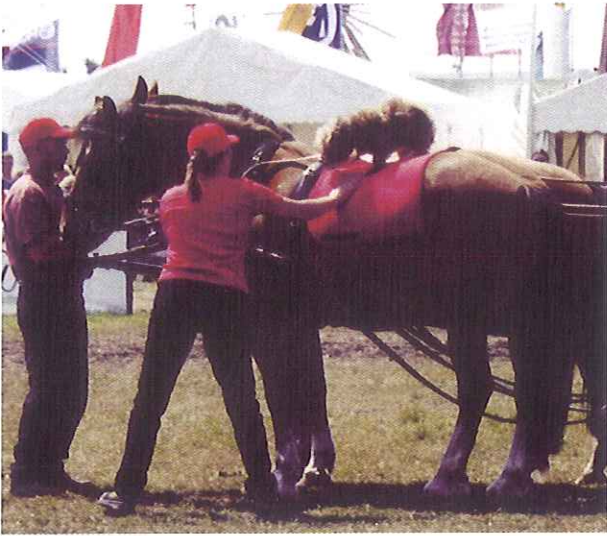
Wie im letzten Jahr war der Deutsche Förderverein für Freiburger vom 08.07. bis 11.07.2005 wieder auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Tarmstedt mit einem Informationsstand vertreten.

Am Sonntag hatte die Messeleitung den aktiven Fördervereinsmitgliedern einen Termin für ein eigenes Schaubild zur Verfügung gestellt. Frau Dieckmann hat, trotz eines gesundheitlichen Handikaps die Organisation des Schaubildes übernommen, und hat 10 Freiburger mit ihren Besitzern für diese Vorstellung gewinnen können. Es wurden ein Zweispänner, ein Einspänner und 6 gerittene Pferde vorgestellt. Die Fahrer, alle in einer ländlichen Kleidung in den Farben schwarz, weiß, rot, präsentierten ihre Pferde im Sielengeschirr. Fünf Reiter stellten ihre Pferde englisch geritten in schwarz-weißem Dress vor und Frau Lampe präsentierte ihre Stute unter dem Damensattel. Das 10. Pferd, eine gerade 3jährige Stute zeigte als Beispiel für die Ausgeglichenheit der Freiburger, dass die kleinen Voltigierer ein großes Pferd auch mit der Leiter besteigen können. Das Schaubild lief dieses Jahr nicht in einer geordneten Quadrille ab, sondern als lockere Präsentation der einzelnen Nutzungsmöglichkeiten der Rasse. Dabei war das Voltigierpferd das Zentrum, um das die anderen Pferde sich vorstellten. Den Kommentar sprach der Geschäftsführer des Kaltblutverbandes Niedersachsen, Herr Dr. Clar, sehr kompetent und informativ.

Durch die Lockerheit und Gelassenheit der Aufführung waren die Zuschauer neugierig gemacht worden. Viele Pferdefreunde fanden sich danach an unserem Stand ein und erkundigten sich nach der Rasse, die "so ruhig ihr Programm" durchgezogen hat. Für den Förderverein war diese Präsentation ein frischer Wind, um auf uns aufmerksam zu machen. Hier noch ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer des Schaubildes.

In diesem Jahr war wieder die Zuchtgenossenschaft Aargau unter der Leitung von Frau Ursula Schmid, diesmal mit 5 Verkaufspferden und ihrem Hengst





Pauline, der Hund der Familie Krudewig, zeigt eine gelungene Showeinlage



Showteam Aargau bei einer ihrer insgesamt 8 Aufführungen



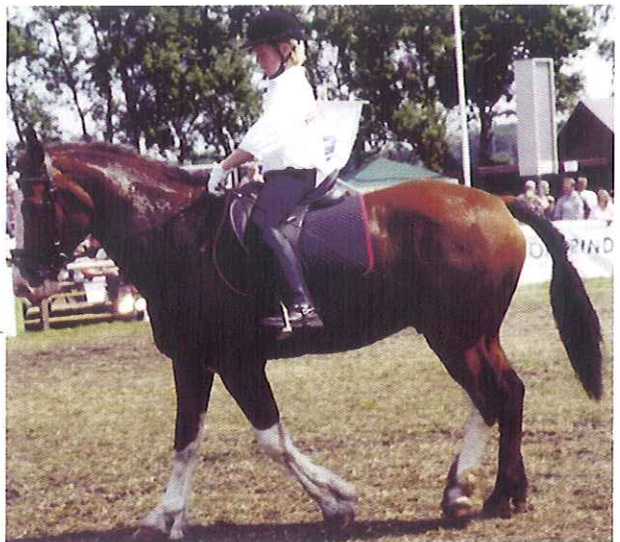
Die kleine Voltigiergruppe der Familie Lampe und die dreijährige "Herba" erfreuen die Zuschauer

"Calvaro" vertreten. Das gut vorbereitete Schaubild mit den 3jährigen Freibergern und dem Hengst demonstrierte ebenfalls die Ausgeglichenheit der Rasse mit ganz simplen Mitteln. So wurde ein großer Gymnastikball über eine Gruppe von Reitern geworfen und dann unter den Bäuchen der Pferde zurück gerollt. Oder es wurde eine Reihe von Pylonen nebeneinander gestellt und mit aufgespannten Regenschirmen gefüllt, so dass ein Hindernis entstand, über das der Hengst springen mußte. Weitere Übungen in dieser Art stellten die Nervenstärke der Pferde auf die Probe. Das beeindruckte natürlich das Publikum. Ein Tierarzt, der die Ankaufsunteruchung der verkauften Pferde machte und die Schau gesehen hatte, sagte wörtlich: "Ich wünsche mir noch viel mehr solcher Pferde in unseren Reitställen!"

Der Erfolg des Teams Aargau spiegelte sich auch im Verkauf von 3 Pferden wieder!



Für Katharina Schröder und "Nadeschda" ist dies der erste große Auftritt, den sie bestens gemeistert haben



Der 10 jährige Tobias Clar und der 5 jährige "Minon" sind schon ein richtig gutes Team

An dieser Stelle möchte ich die gute Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung erwähnen. Unser Ausstellungszelt, das wir kostenfrei zur Verfügung hatten, lag gegenüber dem Stallzelt für das Team Aargau. Es beinhaltete 8 Boxenplätze für die Schweizer Pferde und Pferde von unseren Mitgliedern. Eine elegante Lösung, um Infostand und Pferde zu verknüpfen. Hier in Tarmstedt macht sich die Messeleitung noch Gedanken um das Wohlbefinden der Aussteller.

Abschließend kann man sagen, dass sich die Teilnahme an der Ausstellung für alle gelohnt hat. Und wir freuen uns, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Ute Klausch



Michaela und Ralf Dieckmann mit ihrem Hengst Ramon



Ronnie 12 Stunden alt

Fohlenzeit

Es war so weit. Die Zeit der Trächtigkeit war um und wir schauten schon mal öfter unsere beiden dickbäuchigen Mädels an. Zwei Tage vor dem errechneten Termin hatte ich bei Farceuse (v. Hastaire) so ein komisches Gefühl. Also beschloss ich, der Tierarzt muss her, um den Chip für unsere Überwachungsanlage einzunähen. (Jan Wolters Abfohlsystem). Marc kam vorbei, war aber sehr sicher, dass es noch ein paar Tage dauern würde. Seine Hand könne er dafür natürlich nicht ins Feuer legen. Da ging ich todmüde zu Bett und war mir sicher, er wird's schon wissen. Doch die Nacht war kurz. Um 0.30 wurden wir durch den schrillen Alarm geweckt. Im Halbschlaf ging es in den Stall und von dem Fohlen guckten gerade mal die kleinen Hufspitzen heraus. Nach und nach kam mit leichter Hilfe ein hübscher hellbrauner Hengst, den wir Ronni taufte, zum Vorschein. Mutter und Sohn sind wohl auf und so hatten wir unser erstes Fohlen von Ramon.

Schon zwei Tage später brachte unsere Stute Caroline (v. Hastaire) ihr Fohlen Cira zur Welt. Der Tierarzt wollte, als er zum Chipeinnähen kam, auch keine Prognosen mehr abgeben.

Die beiden nördlichsten Freiburgerfohlen toben nun ausgelassen über unsere Weiden und die ersten Tage ist man eigentlich zu nichts anderem mehr gekommen, weil es ja soooo niedlich und interessant ist, an der Weide oder in der Box zu schauen, was die Beiden machen.

Alle Besitzer schwärmen wohl für Ihre Pferde, aber die Beiden sind wirklich prächtig. Ihr seht es ja auf den Bildern. Vielleicht bekommt der eine oder der andere ja auch Lust auf ein Fohlen aus seiner Stute. Wer Lust hat, mal vorbeizukommen darf uns gerne besuchen kommen.

Michaela Dieckmann

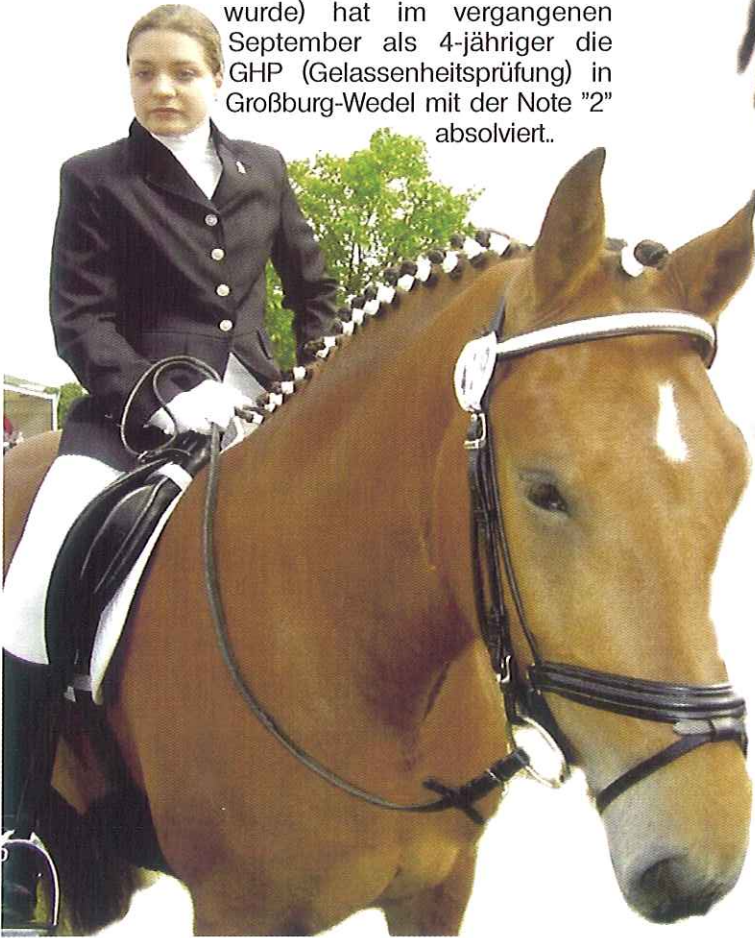


Ronnie und Cira 4 Wochen alt

"Turniersplitter"

Im Juni startete Fanny Bartholdy mit der 4-jährigen Rosie (sh. Herold Nr. 1/05) zwei Mal in der E-Dressur. Beim RV Ahnsen erreichte sie die Note 6,5 und beim RV Rinteln eine 6,8, und damit den 5. Platz (von 43 (!) Startern). Die beiden haben einen tollen Start in die Turniersaison gemacht. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg. Und wer Fanny und Rosie sehen möchte: In Detmold bei der "Pferde Stark" sind sie bei der Rassevorführung der Freiberger mit dabei.

MINON (nicht Minor, wie er im letzten Herold genannt wurde) hat im vergangenen September als 4-jähriger die GHP (Gelassenheitsprüfung) in Großburg-Wedel mit der Note "2" absolviert.



Fanny und Rosie (v. Harison)



Erstes Fahrertreffen in Nettelau

Am 24. April 2005 waren wir zum ersten Fahrertreffen in Nettelau eingeladen. Also mal wieder Ramon verladen und ab ging es.

Am Start gab es eine Gespannkontrolle - der Sicherheit wegen - und dann ging es mit Landkarte auf die ausgeschilderte Strecke. Man konnte zwischen "Kleiner Tour" (8km) und "Großer Tour" (15 km) wählen. Na ja, für 8 km spannen wir ja gar nicht erst an. So kamen wir nach einer Stunde gut gelaunt wieder am Hof an. Die Strecke hatte uns über Feldwege und Nebenstraßen und über viele Hügel (für unsere Verhältnisse Berge) geführt. Das war für uns mal eine Abwechslung.

Danach ging es in den vorher mal kurz besichtigten Kegelparcour. Wenig erfahrene Fahrer durften ihn erst mal ruhig durchfahren und dann ging es weiter auf Zeit. Das fand ich eine tolle Idee.

Das galt für uns natürlich nicht, aber wir schafften es immerhin in der drittbesten Zeit von 33 Startern.

So konnten wir nach einem sonnenreichen Tag das Wochenende ausklingen lassen, um am nächsten Wochenende wieder zu starten

Michaela Dieckmann

Hallo liebe Herold-Leser/innen,



Rainier mit seinen Freunden auf der Weide

ich bin Rainier, ein Poitou-Esel-Hengst, geboren Ende April diesen Jahres. Meine Besitzer und meine ganzen Tanten wohnen in Schermbeck, Nordrhein-Westfalen. Meine Besitzer heißen Heidrun Kerz und Otto Bährmann. Als ich zur Welt kam, musste ich feststellen, dass außer mir nur meine Mutter Charlotte und meine Tante Paula so schöne lange Ohren haben. Da wohnten nämlich schon zwei weitere Tanten mit komischen kurzen Ohren, die eine ganz andere Sprache sprechen, als wir Esel. Meine Besitzer haben mir dann erzählt, dass meine dicke Tante Rumba ein Freiburger-Pferd ist und dass meine Besitzerin Heidrun neuerdings Mitglied im Freiburger-Förderverein ist. Außerdem gibt's noch eine ältere Tante, die eigentlich Karla heißt, aber von uns allen Oma genannt wird. Eine Woche nach meiner Geburt ist noch eine weitere Tante aus der Schweiz angereist, die ist noch nicht ganz so dick wie Tante Rumba, aber ich habe mitbekommen, dass es daran liegt, dass diese Tante Sibille erst 4 Jahre alt ist und eventuell später noch ein wenig dicker wird. Bei soviel Tanten verliert man auch ganz schnell den Überblick, deshalb lege ich besser mal ein Foto von uns bei, sonst versteht ja kein Mensch, wovon ich hier rede. Leider war Tante (Oma) Karla absolut nicht zu überreden, sich an diesem Tag zusammen mit uns fotografieren zu lassen. Ich verbringe hier den ganzen Tag mit Faulenzen und damit, die Tanten und meine Mutter zu ärgern. Die sind ja schon alle so furchtbar erwachsen und so richtig wollen die sich nicht zum Spielen überreden lassen. So mache ich mir halt oft einen Spaß daraus, sie alle im vollen Tempo zu umrunden. Manchmal rennt tatsächlich mal eine mit mir mit. Na ja, was will man erwarten, diese Tanten mit den kurzen Ohren haben schon so ihren eigenen Stress. Ständig müs-

sen sie vor der Kutsche laufen oder meine Besitzerin auf dem Rücken durch die Gegend tragen. Da hab' ich es doch so richtig gut, findet ihr nicht auch? So, das war's erst mal für heute, vielleicht kann ich in den nächsten Monaten mal wieder was Neues von uns erzählen und euch auf dem Laufenden halten. Vielleicht bin ich bis dahin auch schon gewachsen, meine Besitzer haben mir erklärt, dass ich später mal genauso aussehe wie meine Mutter, da bin ich ja mal gespannt!

Lasst es euch gut gehen und grüßt mir all die anderen Freiburger-Pferde mit kurzen Ohren

Euer Rainier

NORDPFERD

Vom 08. bis 10. April 2005 war in der Holstenhalle in Neumünster "Die Nordpferd". Ramon war der erste Freiburger auf dieser etwas kleineren Messe "Rund ums Pferd". In einem Schaubild "Groß - Mittel - Klein" sollte dem Zuschauer die Rassevielfalt dargestellt werden. Leider wurde über die einzelnen Rassen etwas dürftig erzählt und einige Fahrer konnten rechts und links nicht unterscheiden, so dass es für mich eine etwas traurige Darstellung war. Aber ich hoffe, dass wir beim nächsten Mal in zwei Jahren ein richtiges Freibergerschaubild auf die Beine kriegen, es wäre doch gelacht wenn nicht!

Auf ein neues Michaela Dieckmann

Erfolgreiche Jungzüchter/-innen in Niedersachsen



v.l.n.r. "Boska" (v. Estafette) und Lisa-Marie Meyer, Fabian und Tobias Clar mit "Minon" (v. Havane), Julia Bleck, "Rosie" (v. Harrison) und Fanny Bartholdy, Stefan Dingel und "Dolly" (v. Hurrikan) und Julia Köchling

Das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e.V. bundesweit den ersten Jungzüchterwettbewerb für "Kaltblüter" durchgeführt. Am 3. Juli fand in Auhagen (Nähe Wunstorf) die Landesmeisterschaft für Jungzüchter statt. 10 Jungzüchter/-innen vom Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. traten mit 7 Kaltblutpferden an. Es handelte sich hierbei um drei Schwarzwälder Fuchse und vier (!) Freiberger. Zwei Teilnehmer sind Mitglieder unseres Vereins: Fanny Bartholdy mit Rosie und Julia Köchling mit Dolly. Die Prüfung bestand aus drei Teilen: Theorie in Form von Fragebögen, Vormustern des Pferdes und auf der Dreiecksbahn Vorführen sowie Beurteilung eines Pferdes nach Kommissionsgrundlagen. Im Anschluss hieran gab es noch einen Reiterwettbewerb (Dressur). Im Gegensatz zu den Pferden waren die Jugendlichen natürlich sehr aufgeregt. Durch die gute Vorbereitung und Unterstützung durch den Pferdewirtschaftsmeister Stefan Dingel (Vorstandsmitglied des Stammbuches f. Kaltblutpferde), haben sie ihre Aufgaben wirklich gut gemeistert. Die Freiberger sind an diesem Tag nicht nur durch ihr gelassenes Wesen und ihr gutes Benehmen aufgefallen: Auch bei den Platzierungen waren sie gut vertreten. So konnten die Brüder Tobias und Fabian Clar mit "Minon" gemeinsam den 2. Platz belegen, den 3. Platz erzielte Julia Köchling mit "Dolly" punktgleich mit Julia Bleck und "Minon".

In der Dressuraufgabe siegte mit der Wertnote 7,2 Fanny Bartholdy mit der 4-jährigen Rosie; den 2. Platz belegte Julia Bleck mit Minon, Wertnote 6,7. Fanny hat eindrucksvoll gezeigt, dass ein Kaltblut - bzw. ein Original-Freiberger auch als Dressurpferd eine gute Figur macht.

In der Gesamtwertung der einzelnen Gruppen belegten die "Kaltblüter" sogar den 2. Platz. Die Jungzüchter/-innen erhielten an diesem Tag für ihre gezeigten Leistungen eine schöne Stallplakette,

Schleifen, Pokale und wertvolle Sachpreise. Ein besonderes Lob muss man den Jugendlichen für ihre sportliche Fairness aussprechen: Jeder gab an diesem Tag sein Bestes, aber Hilfe für den Anderen war selbstverständlich - und es wurde sich ehrlich und aufrichtig mit den Siegern und Platzierten gefreut. Lob und Dank sei an dieser Stelle aber auch denjenigen gesagt, die diesen Tag erst ermöglicht haben: Dieter Bösche als Vorsitzender des Stammbuches für Kaltblutpferde (der auch als Richter fungierte), Stefan Dingel als kompetenter Ansprechpartner in allen Pferdefragen und Marianne Schwöbel vom Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e.V. Marianne Schwöbel hatte die Gesamtorganisation dieser Landesmeisterschaft bestens im Griff. Wir "Kaltblüter" wurden so nett und freundlich aufgenommen, dass wir uns in Auhagen sehr wohl gefühlt haben.

Wir freuen uns, wenn wir im kommenden Jahr wieder mit dabei sein dürfen.

Regina Köchling



Julia und "Dolly" beim Vortrabem



Fanny stellt ihre "Rosie" den Richtern vor



Fanny Bartholdy und "Rosie", Julia Bleck und "Minon"

Vereinsmitglieder stellen sich und ihren Freiberger vor

Im Herold haben sich schon einige der neuen Mitglieder mit ihren Pferden vorgestellt.

Wir würden uns freuen, wenn auch die langjährigen, treuen Mitglieder, über die wir im Herold bisher noch nichts gelesen haben, sich einmal unserer inzwischen recht großen Gemeinschaft vorstellen. Beim Lesen dieser netten Berichte entdeckt man doch oft kleine Gemeinsamkeiten: Sei es, dass das Pferd vom selben Hengst abstammt, aus der selben Gegend kommt - oder aber es ergeben sich neue Ideen, was man mit den Freibergern noch so machen kann, oder man entdeckt, dass andere Mitglieder ähnliche Probleme mit ihren Pferden haben. Da gibt es doch so viel zu schreiben - und auch zu lesen!

Kein PC oder keine Schreibmaschine? Das soll kein Hindernis sein. Auch über handgeschriebene kleine

Berichte freuen wir uns - die "technische Seite" übernehmen wir gern. Und bitte die Fotos nicht vergessen, denn ohne Bild ist doch alles nur halb so schön.

Wer seinen Bericht per E-Mail schicken möchte: bitte direkt an Gisela.Schroers@arcor.de.

Sollten mehr Berichte vorliegen, als der Herold Platz bietet: dann erfolgt die Veröffentlichung nach Eingangsdatum. Wer nicht gerne schreibt, schickt uns einfach einen "Zweizeiler", Hauptsache, die Fotos sind dann besonders schön!

Nicht vergessen: Die Abstammungen der Pferde interessieren nicht nur die Züchter in unserem Verein.

Der Vorstand

Anmeldung zur Jahreshauptversammlung

Bitte denken Sie an Ihre Anmeldung zur Jahreshauptversammlung vom 23. - 25. September 2005 auf Hof Immenknick (Familie Niemöller) in Wesendorf (Gifhorn)

Tel.: 0 53 76 / 9 79 80
 Fax: 0 53 76 / 97 98 33
www.immenknick.de

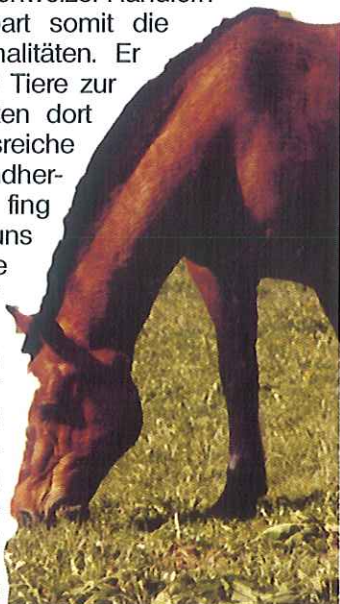
Die Einladung haben wir, um Porto zu sparen, dem Herold beigelegt. Falls Sie noch Anträge und Anregungen zur Jahreshauptversammlung haben, lassen Sie uns diese bitte rechtzeitig wissen. Wir werden sie dann unter Punkt "Verschiedenes" behandeln.

Bis dahin alles Gute!
 Der Vorstand



Auch in Berlin gibt es Freiburger!

Mein Name ist Brigitte Nadolny. Mein Mann und ich wohnen mit unseren drei Töchtern in der südlichen Berliner Stadtrandlage. Durch zwei meiner Töchter bin ich erst vor wenigen Jahren zur Reiterei gekommen. Unsere Mädchen besitzen auf einem kleinen Reiterhof südlich von Berlin ein Reitpferd, ein Englisches Vollblut, ein wunderschönes, aber sehr temperamentvolles Tier. Durch Wegzug und Ausbildung der nun erwachsenen Töchter standen wir plötzlich vor der Entscheidung: Was tun mit dem Pferd? Durch die Unterstützung und kompetente Hofbesitzerin fing ich mit über 40 Jahren an, mich überhaupt für Pferde zu interessieren und zu arbeiten. Ich musste erst alles neu erlernen, es fing mit Putzen, Führen, Auftrensen, Aufsatteln usw. an. So lernte ich dieses temperamentvolle Pferd erst einmal bei intensiver Bodenarbeit und Longieren richtig kennen. Erste Reitversuche machte ich auf ruhigen Schulpferden. Auf der Vollblutstute fühlte ich mich aber nicht sehr sicher, da ich noch so unerfahren war und sie oft so nervös. Bald kam ich zu der Erkenntnis, dass ich durch die mangelnde Erfahrung diese wunderhübsche Vollblutstute niemals als Reiter richtig beherrschen werde. Durch Interesse einer Connemara - Züchterin ist Oktavia nun eine Zuchtstute und zur Zeit wieder trächtig. Was sollte ich nun tun, ich hatte Gefallen an dem Hobby in der frischen Luft gefunden. Meine Bekannte von dem Hof erzählte mir vom Fahrsport und bald kam bei mir der Entschluss, mir ein zweites, ruhiges Pferd zu kaufen, welches schon für den Fahrsport ausgebildet ist. Da meine Bekannte früher auch gefahren ist, konnte sie mir Tipps geben und wollte mir beim Kauf zur Seite stehen. Bei der Suche nach einem geeigneten Pferd, stieß ich im Internet auf die Beschreibung des Schweizer Freibergers und stellte fest, dass ich genau so ein Pferd suchte. Meine Bekannte und ich fuhren im Februar zu Herrn Ludäscher nach Rümplingen an die Schweizer Grenze. Herr L. hat einen Reitbetrieb und verkauft Freiburger, die er von Schweizer Händlern bezieht. Der Kauf spart somit die Einreise und Zollformalitäten. Er hat dort immer ca. 16 Tiere zur Ansicht. Wir verbrachten dort zwei schöne, erlebnisreiche Tage und wurden rundherum gut versorgt. Es fing damit an, dass Herr L. uns am Flughafen abholte und auf seinen Hof brachte. Nach einem Frühstück stellte er uns mehrere Tiere in seiner Reithalle vor und ließ sie in seiner Halle laufen. Recht bald fielen mir drei Tiere auf, die meinen Vorstellungen entsprachen. Kurz danach wurden alle drei Pferde nacheinander



Colin liebt seine Weide



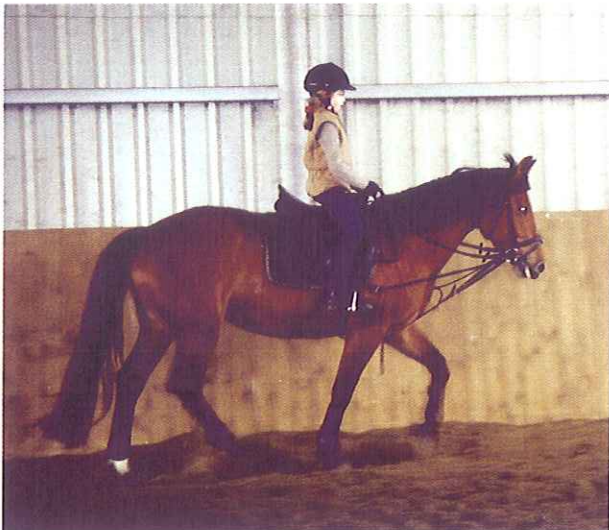
Colin angespannt

angespannt, und auch im lebhaften Straßenverkehr gefahren. Auch ich durfte die Leinen schon mal übernehmen. Im Temperament waren sie aber verschieden, und ich stellte schnell fest, welches Pferd für mich am Besten war. Colin, ein 8-jähriger Wallach, lief ruhiger und gelassener und ließ sich durch nichts erschrecken. Genau richtig für einen Anfänger. Am Nachmittag konnten wir ihn reiten. Ich fühlte mich sofort auf ihm sicher, die Chemie stimmte von Anfang an. Am nächsten Morgen machten wir nochmals eine große Kutschfahrt und meine Bekannte ritt ihn im Gelände. Alles lief so positiv, dass sich Herr L. und ich schnell einig wurden. Ganz berauscht und glücklich fuhren wir am Abend wieder nach Berlin. Anfang März wurde Colin von Herrn L. gebracht. Er lebte sich durch seinen gutmütigen Charakter sehr schnell in seiner neuen Heimat ein. Er steht bei uns in Offenstallhaltung und fühlt sich in einer Wallachherde (10 Pferde) auf einer großen Weide sehr wohl. Sehr bald danach habe ich dann mit dem Fahren begonnen. Anfang April habe ich bei Martin Peters meinen Fahrschein Klasse 4 gemacht. Ein 6-Tage-Crash-Kurs mit viel Theorie, Lernen, Praxisübungen, aber auch viel Spaß mit netten Leuten und guter Verpflegung. Der Kurs hat mir Sicherheit und Fahrpraxis gegeben, ich fahre jetzt mindestens zwei Mal die Woche in unserer herrlichen Umgebung Kutsche, es macht großen Spaß. Auch meinen Mann konnte ich schon begeistern. Die anderen Tage reite ich ihn und mache dank guten Unterrichts Fortschritte. Auch kleine Ausritte traue ich mir schon zu, was ich mir vorher niemals zugetraut hätte. Colin trägt mich sicher durch die Landschaft. Seit ein paar Wochen habe ich eine Reitbeteiligung, die auch ganz begeistert von dem Pferd ist.

Für mich war der Entschluss, Colin zu kaufen, das Beste, das ich tun konnte. Dank dieser tollen Pferderasse, bin ich auch als Späteinsteiger ein begeisterter Pferdefan und habe ein ausgefülltes Hobby in der Natur gefunden. Durch den Förderverein erhoffe ich mir, mehr Informationen über Freiburger zu bekommen und neue Kontakte zu anderen Besitzern zu knüpfen.

Brigitte Nadolny

LULU in der Reithalle



Seit Anfang 2002 sind wir im Besitz unserer Freiburger Stute Lulu. Gesucht hatten wir nach einem Pferd für die ganze Familie. Sie ist 155 cm groß, straßensicher gefahren und charakterlich einwandfrei. Unsere Lulu ist jetzt acht Jahre und entwickelt sich mehr und mehr zu einem "Pferd für alle Fälle". Ganz in ihrem Element ist sie, wenn wir in einer Gruppe ausreiten. Dann ist sie so ruhig, dass man ein Kind auf ihr reiten lassen könnte. Unsere achtjährige Tochter reitet Lulu gelegentlich. Ihre Beine reichen kurz unter das Sattelblatt, aber sie kann mit diesem Pferd im Schritt und Trab alle Hufschlagfiguren reiten. Wenn sie für ihren Dülmener-Welsh-Mix zu groß wird, ist Lulu das ideale Pferd zum Lernen.

Als Lulu zu uns kam, bin ich zunächst ein Jahr lang unter Anleitung einer Westernreiterin geritten. In dem Jahr hat sie gelernt, sehr gut auf Gewichtsverlagerung zu reagieren. Seit zwei Monaten bilde ich das Pferd auf dem Dressurplatz aus mit dem realistischen Ziel, im Herbst sicher eine A-Dressur reiten zu können. Turnierambitionen habe ich dabei nicht.

Wenn es die Zeit zulässt, spannen wir Lulu in der Kutsche an. Da wir einen landwirtschaftlichen Betrieb haben, kommen wir nicht regelmäßig dazu. Das Pferd ist sicher im Straßenverkehr. Lediglich Geräusche von anderen Tieren im Gebüsch verleiten Lulu schon einmal dazu, einen Galoppsprung zu machen. Sie hat sowohl im Schritt wie auch im Trab ein hohes Grundtempo.

Wenn ich alleine mit ihr ausreite wird deutlich, dass ihr da noch die Routine fehlt. Wohl fühlt sie sich in der Gruppe, in der sie absolut ruhig ist. Lulu braucht auch auf der Weide Kontakt zu anderen Pferden. Seit kurzem reicht es, wenn auf der Nachbarweide Pferde sind. Aber es hat zwei Jahre gedauert, bis ihr Weidepartner geholt werden konnte, ohne dass sie unbedingt mit wollte. Blieb sie allein zurück, wieherte sie und lief aufgeregt umher, obwohl auf den benachbarten Weiden fünfzehn andere Pferde

im Geschirr



waren. Leider hat Lulu eine Lücke im Lebenslauf. Bevor sie zu uns auf den Bauernhof am Rade des Ruhrgebietes kam, wurde sie in Nidda von einem Tierarzt aus 63683 Ortenberg geimpft. Ich würde gerne wissen, in wessen Besitz die Stute 2001/2002 war. Mit dem Herrn, der sie aus der Schweiz importiert hat, habe ich Kontakt. Er hat Lulu nach kurzer Zeit an einen Händler verkauft, weil sie ihm in der Kutsche zu flott war und weil er sie nicht als einzelnes Pferd halten konnte. Ich habe sie zwei Jahre später von einem Händler in der Nähe von Osnabrück gekauft.

Nun noch kurz etwas zur Abstammung unseres leichten Kaltblutes: Der Vater ist Ludovic. Über diese Linie hat Lulu sechs Prozent schwedisches Blut und sechs Prozent Trakehner Abstammung. Die Mutter ist Caline (Cupidon * Babette). Lulu ist das erste Pferd in meinem Besitz, mit dem ich alles machen kann: Bodenarbeit, Voltigieren, Dressur-Reiten, Kutsche fahren, ausreiten. Sie denkt sichtbar mit und hat Spaß an der Arbeit. Und ich habe ein Pferd, das schnell lernt, Spaß hat an der Arbeit und immer mehr gibt, je größer das Vertrauensverhältnis wird.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Dr. Klausch und den anderen, die vor zwei Jahren den Freiburger Stand auf der Equitana betreut haben. Sie halfen mir, schnell viel zu erfahren über Freiburger im Allgemeinen und über die Abstammung meiner Stute. Lulu ist genau das richtige Pferd für uns.

Anke Schmitz

Fürstenländer Freibergertag Hof Wagner, Niederbüren



Richard Wagner mit Sepp und Halero

Schon bald ist es wieder soweit. Am Sonntag 4. September findet der 8. Fürstenländer Freibergertag in Niederbüren in der Schweiz statt. Am grössten Ostschweizer Freibergertag werden um die 150 Pferde mit ihren Reitern und über 5000 Zuschauer erwartet. In 12 verschiedenen Prüfungen werden Sie als Zuschauer die Vielseitigkeit der Freiburger Pferde bestaunen können.

Spannende Wettkämpfe

Freiberger sind nervenstarke Pferde. Das wird sich am 4. September schon frühmorgens zeigen, wenn die ersten Reiter mit ihren Pferden in den Geschicklichkeitsparcours starten. Ob allerdings auch die Reiter ihre Nerven im Zaum halten können, wenn sie die farbenfrohen, kniffligen Hindernisse und die vielen Zuschauer erblicken, bleibt abzuwarten. Bei den auf hohem Niveau ausgetragenen Fahrprüfungen und dem Trainingspringen wird sich zeigen, dass die Freiberger auch ausgesprochen leistungswillige Sportpferde sind. Das anschliessende "Ride & Tie" verlangt den Teams, je zwei Reiter und ein Pferd, alles ab. Während der eine Teilnehmer reitet, muss der andere zu Fuss den Weg um die Rennbahn auf sich nehmen. Hat der Reiter eine gewisse Strecke zurückgelegt, bindet er das Pferd an, das dort auf den ankommenden Läufer wartet. Dabei bleibt die Einteilung der Lauf- und Reitstrecke der Strategie des Teams überlassen. Sicher ist, dass einzig das Pferd Zeit finden wird, sich zwischen den Reiterwechseln mit ein paar abgezupften Grashalmen für den kommenden Streckenabschnitt zu stärken. Am Mittag wird es dann auf den Thurwiesen in Niederbüren temporeich. Das spektakuläre Freiburger-Rennen, mit und ohne Sattel, wird unter Zuschauern, Reitern und auch Pferden für Aufregung sorgen.

Keiner zu klein schon ein grosser Reiter zu sein

Um die Junioren zu motivieren, hat das Organisationskomitee 2003 beschlossen spezielle Juniorenklassen einzuführen. Auch dieses Jahr wer-

den die Youngsters im Geschicklichkeitsreiten und "Ride & Tie" untereinander um Ruhm und Ehre kämpfen. Und selbst die kleinsten Reiter werden in der Führzügelklasse, von Mami oder Papi am langen Zügel geführt, ihr sattelfestes Können unter Beweis stellen. Falls dabei der eine oder andere kleine Zuschauer auf den Pferde-Geschmack kommen sollte, wird er sich freudestrahlend zum mittäglichen Kinderreiten einfinden. Diese kleine Verschnaufpause wird auch den Eltern Zeit geben, endlich in die lang ersehnte St. Galler Olma-Bratwurst zu beißen, oder einen Rundgang durch die neu erbauten Stallungen der Wagners zu machen. Im Herbst 2004 wurde der neue Stall mit 20 großen, hellen Boxen eingeweiht. Der Außenplatz mit Flutlichtanlage, welcher dieses Frühjahr fertig gestellt wurde, macht die Freiburger-Ranch Grueben zu einem perfekten Pferdeparadies.

Besuchen sie uns auch auf: www.stall-wagner.ch



Bauernrennen in der spannenden Endphase

Stammtisch

In den vergangenen Jahren haben einige Freiburger-Stammtische stattgefunden, die von den Mitgliedern dankbar und zahlreich angenommen wurden. Wir sind nun mal leider über ganz Deutschland verstreut - unsere Jahreshauptversammlung ist da der einzige Termin, an dem wir uns treffen und austauschen können. Etliche Mitglieder haben hierfür oft weite Strecken auf sich genommen.

Was liegt hier näher, als der regionale Stammtisch? Sich einfach mit den Mitgliedern aus der Nähe treffen und Erfahrungen austauschen - vielleicht überlegen Sie einmal, ob Sie nicht einen Stammtisch organisieren möchten.

Es ist keine große Verpflichtung: ein nettes Lokal ausgesucht - evtl. bietet sich ja auch der eigene Garten, das Reiterstübchen etc. an - und die Mitglieder aus der näheren Umgebung einfach anschreiben oder anrufen. Oder Ort und Termin im Herold veröffentlichen.

Interesse? - Weitere Fragen? - Hilfe erwünscht? Anruf genügt, wir helfen sehr gerne weiter.

Der Vorstand

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ilse Born

Bergerstr. 52
46539 Dinslaken
Tel.: 0 20 64 / 82 163
E-Mail: IB@w13.de

Brigitte Nadolny

Kiesstraße 36 a
12209 Berlin
Tel.: 030 / 77 39 14 98

Elisabeth Heers

Dorfstraße 8
37127 Niemetal-Imbsen
Tel. 05502 / 2765

Julius Andreas Schulte-Westhof

Eichhornweg 6
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 81 939

Heiner Schäfer

Am Köppelchen 3
35102 Lohra-Rollshausen
Tel.: 06462 / 3464
E-Mail: LVoelzing.Linden@t-online.de

Esther Koplin

Wällertorstr. 26
35764 Sinn-Edingen
Tel.: 064 62 / 3464

Eugen Wetter

Laukamp 34,
48493 Wettringen
Tel.: 02557 92 91 81 Fax: 1801

Ursula und Roland Kälin-Wolf

Heidfelder Weg 4
26409 Wittmund
Tel.: 04466 / 91 83 96
e-Mail: ursi@freiberger-herde.de
Homepage: www.freiberger-herde.de

Jacqueline Bühlmann

Heidfelder Weg 4
26409 Wittmund
Tel.: 04466 / 91 83 96
Handy: 0 162 / 20 98 194

Termine

August

Fuhrmanns-Fun-Fahrt bei Jürgensen, Grinauer Weg 25 23847 Siebenbäumen - E-mail wibke_jürgensen@freenet.de	20.08.05
Prämienzuchtstutenschau in Avenches	20.08.05
Freibergertag, Agasul	21.08.05
Pferde Stark, Detmold, www.pferdestark.de	27.08 - 28.08.05

September

Freibergertag im Stall Wagner in Niederbüren, www.stall-wagner.ch	04.09.05
Sachkundelehrgang für Pferdehalter auf Hof Immenknick Bei Familie Niemöller (frühzeitige Anmeldung erforderlich) www.immenknick.de	05. - 09.09.05
Sport- & Freizeitfinale und Promotion CH Fahren	10.09 - 11.09.05
FM Rallye + Galaschau, Haras national & IENA - Avenches	10.09.05
Jahreshauptversammlung in Wesendorf (Gifhorn) bei Familie Niemöller	23. - 25.09.05

Oktober

FM National, Nationalgestüt - Avenches	1.10.05
Equita'Lyon, Frankreich	28.10 - 01.11.05

November

Paard & Koets, Den Bosch, Holland	11.11 - 13.11.05
Einwöchiger Fahrlehrgang mit Prüfung mit Martin Peters Anmeldungen: Hof Immenknick, Familie Niemöller (frühzeitige Anmeldung erforderlich)	18.11 - 25.11.05

Dezember

Salon du Cheval Paris, Frankreich	03.12 - 11.12.05
-----------------------------------	------------------

Herausgeber

Deutscher Förderverein für Freiburger Pferde e.V.
Regina Köchling
Sültefeld 2, 34439 Willebadessen
Telefon: (0 56 46) 15 97
E-Mail: ReginaKoechling@aol.com
Internet: www.freiberger-pferde.de

Layout und Druck

Druckerei Erlenwein GmbH
Tönisberger Str. 85
47839 Krefeld
Telefon (0 21 51) 73 56 20
Telefax (0 21 51) 73 55 85